

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 80 (2000)
Heft: 7-8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL

Robert Nef

Neue Steuern? – im Zweifel nie 1

ZU GAST

Jack Kemp

Die Gefahren einer verpolitisierten Wissenschaft 3

POSITIONEN

Ulrich Pfister

Spielregeln des Kollegialsystems 5

Tito Tettamanti

Eurokritisch 6

IM BLICKFELD

Konrad Hummler

Weshalb Überschwang rational ist 8

Khalid Durán

Indonesien: Kreuzfahrt eines blinden Kapitäns 12

Manfred Franke

Jenseits der Wälder

Der Schriftsteller Ernst Wiechert zwischen

Anpassung und Widersetzlichkeit 15

Stefana Sabin

Zwischen Tradition und Innovation: 50 Jahre

Suhrkamp 19

DOSSIER

Energiepolitik – zwischen Steuerstaat und Markt

Michael Kohn

Zur Einführung 20

Hans-Olaf Henkel

Ökologische Steuerreform – doppelte

Dividende oder Legende? 21

Dorle Vallender

Die Energievorlagen – eine ökonomische und

politische Standortbestimmung 27

Ulrich Fischer

Mehr Schaden als Nutzen

Ablehnung der Energievorlagen angezeigt 32

Silvio Borner

Polit-ökonomische Gedankensplitter zur

schweizerischen Energiepolitik 35

ESSAY

Marie Theres Nölle-Hofstetter

Provokationen des Unsichtbaren

Landschaft im Werk von Erika Burkart,

Reto Hänni, Catherine Colomb 37

KULTUR

Mario Andreotti

Das Ich als Vielheit

Friedrich Nietzsche und die literarische Moderne 42

Klaus Hübner

Sieben Sommer in Sils-Maria

Bernhard Setzwein wagt sich an Nietzsche –

und gewinnt 47

Rüdiger Görner

Ohnmacht der Gefühle

Unnötig: Gabriel Josipovic's Roman «Jetzt».

Oder hat uns der Autor gefoppt? 50

Roger W. Müller Farguell

Nichts. Vom Loslassen des Seins

Ludger Lütkehaus' Gross-Essay verspricht die

Befreiung von einer philosophischen Angstvokabel 51

Heinz Hug

Black ist beautiful – auch heute noch nicht!

Zur Neuauflage von Ayi Kwei Armah's Roman

«Die Schönen sind noch nicht geboren» 53

Rainer Schlösser

Eine italienische Wochenzeitschrift in Deutschland:

Die «Gazzetta di Weimar»

Harro Stammerjohann hat das bedeutende Zeugnis

deutscher Italien-Rezeption wieder zugänglich

gemacht 57

Anton Krättli

Unter Wahrung des Briefgeheimnisses

Sigrid Weigels Buch über Ingeborg Bachmann 60

Heinz Ludwig Arnold

Durch die Lupe des Insektenforschers

«Das Partikular» von Botho Strauss 64

SACHBUCH

Curt Gasteyger

Weltpolitik zwischen Anarchie und Neuordnung

Anmerkungen zu einigen Neuerscheinungen 65

TITELBILD

..... 69

HINWEISE

..... 70

AGENDA

..... 71

IMPRESSUM

..... 72

AUTORINNEN UND AUTOREN

..... 72

BIBLIOTHEK

Neue Steuern? – im Zweifel nie

Neue Steuern und Zwangsabgaben sind immer ein Stein des Anstosses, und trotzdem wäre es verhängnisvoll, wenn man den real existierenden Abgabemix als gegeben hinnehmen würde. Die Suche nach neuen Staatseinnahmen und die Bemühungen um kontinuierlich fließende, wenn möglich zunehmende Geldquellen sind so alt wie der Staat selbst und wie der Widerstand dagegen. «Steuerreform» ist in jedem politischen System ein Dauertraktandum. Während sich im demokratischen Steuerstaat Steuergegner mit Zähnen und Klauen gegen jede neue Steuer und Abgabe und gegen jede Steuererhöhung wehren und die generelle Steuersenkung auf ihr Banner schreiben, versuchen Steuerbefürworter mit dem Appell an die Vernunft, an die Solidarität oder an den Gemeinsinn Mehrheiten zu überzeugen. Solche Appelle sind aber wirkungslos, wenn die «Peitsche» der neuen Abgabe nicht verbunden wird mit dem «Zuckerbrot» von Erleichterungen und Wohltaten aller Art, die aufgrund der neuen Einnahmen oder des prognostizierten Lenkungseffekts versprochen werden. Nur wenn die Kombination von Appellen mit dem offerierten Zuckerbrot einer Mehrheit einleuchtet, haben Fiskalvorlagen in Volksabstimmungen eine Chance. Inwiefern geht es nun in der Eidgenössischen Volksabstimmung vom nächsten September tatsächlich um «ökologische Steuerreform»? Wird der Energiemarkt dereguliert, umreguliert oder neu reguliert? Kann man mit der Zustimmung einen Beitrag leisten an das Gemeinwohl und an eine Verbesserung der Umweltqualität, oder drehen die Befürworter einmal mehr einfach an der Steuer- und Regulierungsschraube? Zweifel an der tatsächlichen ökologischen Wirksamkeit der neuen Abgaben sind nicht leicht zu zerstreuen. Jede Steuer ist eine Lenkungssteuer – aber lenkt sie in die beabsichtigte und propagierte Richtung, oder ist sie lediglich «gut gemeint» und allenfalls sogar kontraproduktiv? Bei so vielen offenen Fragen ist es den grundsätzlich interventions-, subventions- und steuerskeptischen Bürgerinnen und Bürgern nicht zu verargen, wenn sie nach dem Grundsatz «im Zweifel nie» stimmen.

ROBERT NEF